



# Anregungen für die Überarbeitung der schuleigenen Arbeitspläne im Fach Englisch der Sekundarstufe I

während der Corona-Pandemie



## Hinweise und Anregungen für Schwerpunktsetzungen in den Unterrichtsfächern

Die vorliegenden Dokumente der einzelnen Unterrichtsfächer sind als Hinweise und Anregungen für die Unterrichtsgestaltung zu verstehen und sollen den Lehrkräften eine schnelle Orientierung bieten. Die Gültigkeit der Lehr- und Rahmenpläne wird davon nicht berührt. Inwieweit es notwendig sein wird, Unterrichtsinhalte zu konzentrieren und zeitliche Strukturen zur Erreichung von Standards anzupassen, hängt ab vom Umfang der Schulöffnung nach den Sommerferien. Gleichwohl können diese Hinweise und Anregungen den Fachlehrkräften, den Fachkonferenzen und den Gesamtkonferenzen in jedem Fall wichtige Impulse für die Weiterentwicklung des Unterrichts während der Corona-Pandemie geben.

Bei der Erstellung der Hinweise und Anregungen haben sich die Regionalen Fachberaterinnen und Fachberater, das Pädagogische Landesinstitut sowie die beiden kirchlichen Fortbildungsinstitute an vier einheitlichen Leitlinien orientiert, bei denen der didaktischen Reduktion und dem exemplarischen Arbeiten ein besonderer Stellenwert zukommt:

### **1. Kernkompetenzen berücksichtigen**

Die Unterrichtsinhalte sollen so ausgewählt werden, dass die Kernkompetenzen erworben und eingeübt werden können.

### **2. Exemplarisches Lernen fördern – Grundkenntnisse erwerben**

Im Unterricht soll das exemplarische Lernen an zentralen Inhalten der einzelnen Fächer im Vordergrund stehen. Alle Schülerinnen und Schüler sollen die Grundkenntnisse erwerben, die für eine erfolgreiche weitere Arbeit im jeweiligen Fach unerlässlich sind.

### **3. Abschlussbezogene Lehrplaninhalte bevorzugen**

Die Berufsreife, der Qualifizierte Sekundarabschluss I und das Abitur qualifizieren Schülerinnen und Schüler für den weiteren beruflichen Weg. Die Kompetenzen und Kenntnisse, die für den jeweils angestrebten Abschluss erforderlich sind, haben im Unterricht Priorität.

### **4. Zeitintensive Projekte prüfen**

Unterricht an anderem Ort oder auch fachübergreifende Projekte sind selbstverständlich weiterhin sinnvoll und möglich. Insbesondere dann, wenn andere Fächer beispielsweise durch Ausfall von Pflichtunterricht betroffen sind, muss sehr genau abgewogen werden, ob Aufwand und Nutzen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen.



## Schwerpunktsetzungen

### **Allgemeine Hinweise für die Schwerpunktsetzungen im kompetenzorientierten Fremdsprachenunterricht**

Die dargestellten Schwerpunktsetzungen sollen Anregungen für eine systematische und dennoch flexible Planung des kompetenzorientierten Unterrichts bieten und nach und nach Defizite auffangen, die möglicherweise nach den Schulschließungen, nach den abwechselnden Fern- und Präsenzphasen, auch mit neuen oder wechselnden Lehrkräften, und der dadurch bedingten verringerten Lernzeit entstanden sind. Darüber hinaus besteht je nach schulischen Möglichkeiten ein mehr oder weniger großer Zeitbedarf dafür, Rahmenbedingungen zu schaffen, die allen Schülerinnen und Schülern ein erfolgreiches Lernen zu Hause ermöglichen. Je nachdem ob und wie schnell die Rückkehr zum Regelbetrieb mit ganzen Schulklassen erfolgen kann oder ob - ggf. regional – weitere Schulschließungen stattfinden, werden mehr oder weniger Inhalte verkürzt, konsolidiert, bei Bedarf weggelassen oder auf alternativen Wegen erarbeitet werden müssen. Wir bieten in den nachfolgenden Anregungen Hilfestellung für Lehrkräfte, die vor der aktuell nicht leichten Herausforderung der Schwerpunktsetzungen für ihre jeweiligen Lerngruppen stehen.

### **Anregungen für Schwerpunktsetzungen für die Sekundarstufe I (ab Klassenstufen 7/8)**

In der Sekundarstufe I werden Grundlagen für die höheren Klassenstufen gelegt: neben Kommunikationskompetenz in der Fremdsprache in allen Teilkompetenzen werden Methoden des selbstständigen Arbeitens und des sozialen Lernens immer wichtiger. Gleichzeitig kann auf Grund der kognitiven Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler verstärkt erwartet werden, dass Wissenslücken selbstständig in Eigenverantwortung nach punktuell *peer-feedback* und nach der Diagnose durch die Lehrkraft aufgearbeitet werden. Die Förderung der wesentlichen Kompetenzen, wie mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit, Lese-, Hör- und zunehmend HörSehverstehen sowie Methodenkompetenzen können nicht verschoben oder weggelassen werden. Eine systematische Unterrichtsplanung ist durch Konsolidierung der Lehrwerksinhalte, verstärkte Kommunikation und eine exemplarische Behandlung der Lehrwerksangebote möglich. Diese Notwendigkeit ist



vor allem im Hinblick auf mögliche Distanzphasen zu bedenken. Die nachfolgende Aufstellung bietet Hilfestellungen als Entscheidungsgrundlage, welche Lehrwerksangebote in der Unterrichtsplanung priorisiert werden können.

### **1. Ausgewogene Schulung der funktionalen kommunikativen Kompetenzen und der Methodenkompetenzen**

Die im folgenden genannten Kompetenzen sollten in jeder geplanten Unterrichtssequenz (Unterrichtsreihe) ausgewogen vertreten sein und in Verbindung mit Kommunikation, Kreativität und kritischem Denken geschult werden. Die vorgeschlagene Reihenfolge der funktionalen kommunikativen Kompetenzen richtet sich nach der Relevanz für Präsenzphasen. Die Auswahl der Methodenkompetenzen, die in Präsenzphasen unbedingt geübt werden sollen, richtet sich nach der jeweiligen funktionalen kommunikativen Kompetenz und nach den Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.

#### **Sprechen**

In Präsenzphasen sollen Schülerinnen und Schüler über einen informierten, kompetenten und mit steigender Klassenstufe auch zunehmend eigenverantwortlichen Umgang mit der aktuellen Situation sprechen. Dazu gehören Fragen der Alltagsgestaltung, des Medienkonsums und des Umgangs mit Nachrichten sowie der in jeder Unterrichtseinheit zu thematisierenden Selbstorganisation und des methodischen Vorgehens beim selbstständigen Arbeiten. Die Lebensrealität der Schülerinnen und Schüler als erster Sprechanlass fördert auch die Beziehung zwischen den Lehrkräften und den Lernenden, die am besten im persönlichen Austausch gestärkt wird. Kurze Monologe, Dialoge und Szenen sind auch mit Abstandsregelungen durchführbar, wobei die zur Coronazeit notwendigen Abstandsregelungen thematisiert oder neu vereinbart werden müssen.

Für mögliche Fernlernphasen bietet sich das Erstellen von Referaten (asynchron über padlet oder über Webkonferenzen, vorzugsweise in kleinen Gruppen) oder von Dialogen (asynchron über animierte Filme, vorzugsweise ohne Bilder von Personen sowie synchrone Webkonferenzen, möglichst im Schutzraum kleiner Gruppen) an. Sprachumsatz ist der Auseinandersetzung mit dem technischen Aufwand zu bevorzugen. Selbstständig rezipierte authentische Texte (Filme, Serien, Kurzvideos im



Streaming-Verfahren, Songs usw.) bieten authentische und motivierende Sprechansätze. Dafür benötigen Schülerinnen und Schüler *scaffolding*-Angebote. Methodischem Vorgehen bei der Nutzung dieser Sprachhilfe ist im Unterricht, vor allem in heterogenen Gruppen, genügend Zeit einzuräumen.

### **Hörverstehen und HörSehverstehen**

Die Rahmenbedingungen des Fernunterrichts an vielen Schulen erlauben es nicht immer, Hörverstehentexte in Fernunterrichtsphasen zu verlagern. Daraus ergibt sich eine Priorisierung kurzer, pro Unterrichtseinheit dosiert ausgewählter Hörtexte und der Verzicht auf zeitintensive Hörspiel- und Filmvorführungen. Die im Präsenzunterricht behandelten Hörtexte sollen deshalb vor allem so ausgewählt werden, dass sie auch als generische Grundlage für Sprechübungen dienen können oder in kurzer Zeit Sprech- und Übungsansätze schaffen.

Das Erstellen eigener Hör- und HörSehverstehensformate (beispielsweise Erkläraudios und –filme) können sinnvolle Übungen für stärkere Schülerinnen und Schüler darstellen.

### **Leseverstehen**

Lesestrategien für Global- und Detailverstehen sollten anhand von im Vorfeld (z.B. in Distanzphasen) gelesenen Texten besprochen werden.

Die Erstrezeption über das Leseverstehen kann in Fernunterrichtsphasen und als Hausaufgabe eingeplant werden. Geeignete Sprechansätze sind zum Beispiel der Abgleich von Hypothesen der Schülerinnen und Schüler und Lesestrategien.

Fernunterrichtsphasen eignen sich gut für extensives Lesen von fiktionalen Texten (altersgerechten Kurzgeschichten und Ganzschriften). Um die Motivation der Schülerinnen und Schüler zu steigern, können die Lernenden in die Wahl der Lektüre eingebunden werden. Auch die Wahl verschiedener Lektüren in jeder Lerngruppe, optional mit dem Ziel einer Lektürerepräsentation, ist vor allem in den Klassenstufen 9/10 eine denkbare Strategie, die Freude am Lesen zu steigern. Die Begleitung des Leseprozesses längerer Texte kann in Plenumsphasen und in Kleingruppen auch über Webkonferenzen mit der Lehrkraft erfolgen.

Geeignete Lesetexte als Alternative zum möglicherweise nicht vorhandenen Lehrwerk finden sich beispielsweise unter <http://learnenglishteens.britishcouncil.org/>.



## Schreiben

Die Begleitung der Schreibprozesse ist im Unterricht sehr zeitintensiv und kann bei der Verkürzung der Präsenzphasen in Fernunterrichtsphasen oder Hausaufgaben geschehen, weil dann genügend Zeit für Reflexion zur Verfügung steht und die Lernenden in ihrem Tempo arbeiten können. Von großer Bedeutung ist der Austausch über die Schreibprodukte und die Begleitung des Schreibprozesses von *pre-plan* über *first draft* hin zur *final version*. Sensibilisierung für Schreibprozesse und die exemplarische Behandlung von Schreibprodukten bietet sich im Plenum in Präsenzphasen an. Im Austausch in Präsenzphasen sind vor allem strukturierende Elemente relevant. Generische Merkmale der jeweiligen Textsorte, Einleitungssätze, Elemente der Textkohärenz und reflektierter Einsatz von *linking words* sollten mit steigender Klassenstufe zunehmend differenziert betrachtet werden.

Auch die Erläuterung von *peer feedback* Verfahren in den Präsenzphasen ist ein möglicher Weg, die Lehrkraft zu entlasten, so dass die Lehrkraft nur punktuell und nicht bei allen Schreibprodukten der Schülerinnen und Schüler fokussiertes und individualisiertes Feedback einplant. Sinnvolle Schreibaufträge sind auch die Erstellung eines eigenen Quiz, eines Skripts für ein Erklärvideo oder einer Szene, die sinnvoll in Kleingruppen umgesetzt werden können.

## Methodenkompetenzen

Die in der Lerngruppe bekannten Methoden sollten in angemessenen Zeitabständen am besten anhand der Produkte besprochen werden. Eine Neueinführung kann durch kurze Phasen der direkten Instruktion mit Beispielen (idealerweise Endprodukte als Lese-, Hör-HörSehtexte oder multimediale Texte) begleitet werden. Eine sinnvolle Alternative zur direkten Instruktion ist die Auseinandersetzung mit einem Text (über das Hör- oder Leseverstehen). Lehrwerke enthalten beispielsweise zahlreiche Texte, in denen eine Lehrwerksfigur eine Präsentation hält, eine Email oder einen Bericht verfasst oder einen Freund oder eine Freundin anruft. *Skills pages* sind ebenfalls hilfreich und lassen sich unabhängig von der Lektion verwenden. Das Sprechen über das Vorgehen an einem Beispiel kann den Schülerinnen und Schülern das Vorgehen leichter veranschaulichen und dabei sprachimmanent wichtige sprachliche Mittel transportieren. Strategien wie Paraphrasieren und kompetenter Umgang mit Nachschlagewerken können ebenfalls punktuell angesprochen werden.



Für welche Methoden im Rahmen der möglichen Fernunterrichtsphasen die Lehrkraft sich auch entscheidet, der Umgang mit digitalen Tools ist so zu gestalten, dass die technischen Voraussetzungen niederschwellig gehalten werden und für alle Schülerinnen und Schüler zugänglich sind. Die Notwendigkeit, neue Apps zu installieren, sollte minimal gehalten werden. Im Zweifelsfalle sind browserbasierte Lösungen zu bevorzugen und Kommunikation über die Tools, deren Anwendung im Unterricht geübt wurde. Diese Übung kann auch in englischer Sprache erfolgen, zumal manche Anwendungen mit dem Nutzer oder der Nutzerin nur auf Englisch interagieren. Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für den Datenschutz sollte auch Teil der Methodenkompetenzen werden. So sollte z.B. vermieden werden, dass Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Bilder oder Bilder von anderen Personen in ihren Produkten verwenden.

## **2. Vorschlag der Kriterien für die Auswahl der Lerninhalte**

Angesichts der Notwendigkeit, Lücken zu schließen, die auf Grund von Schulschließungen und verkürzten Präsenzphasen entstanden sind, können nicht alle Lehrwerksinhalte behandelt werden. Die Auswahl kann anhand der folgenden Kriterien erfolgen:

- Wichtig sind Lese- und Hörtexte, die Problemstellungen und Lösungsansätze in jugendgerechter Sprache adressieren, v.a. zu den Themenbereichen *intercultural competence, relationships with peers, parents and teachers, conflict solving strategies, politics and business, science and technology, health and environment*. Texte zu Themen, die die Lebensrealität der Schülerinnen und Schüler momentan weniger betreffen, können weggelassen werden
- Lese- und Hörtexte bieten eine Grundlage für die Bewusstmachung einschlägiger sprachlicher Mittel, den typischen Situationen in diesen Kontexten zu begegnen
- Lesetexte für selbstständige Bearbeitung haben motivierende, kurzweilige Geschichten (für den Fernunterricht)
- didaktisierte Texte und Übungen enthalten sprachliche Mittel, die den Lernenden bewusstwerden und / oder vermitteln immanent, was präsent ist
- Lückentexte für Grammatikübungen können weggelassen werden. In der dadurch frei gewordenen Zeit können Lernende aufgefordert werden, konkrete sprachliche Mittel in Schreib- und Sprechübungen selbstständig zu nutzen. Es ist in diesem Zusammenhang sinnvoll, gezielt Feedback zu geben.



### 3. Zusätzliche Anregungen für Schwerpunktsetzungen im Hinblick auf den mittleren Schulabschluss (ab Klassenstufen 9/10)

Zusätzlich zu der Sicherung der in den Klassenstufen 7/8 behandelten Inhalte sind für die Klassen 9/10 folgende Lerninhalte zu berücksichtigen:

- Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für verschiedene Sprachvarietäten und *English as lingua franca* (Aufbau der Bewusstmachung nicht nur der Unterschiede zwischen British English und American English, sondern auch ausgewogene exemplarische Einbeziehung von Inhalten, authentischen Texte und Erfahrungen aus z.B. Kanada, Australien, Südafrika, Neuseeland, Indien oder anderen Ländern, in denen Englisch eine anerkannte Amtssprache ist)
- Thematisierung kultureller Unterschiede und Strategien, den möglichen Stolpersteinen in der internationalen Kommunikation zu begegnen
- *Inferring* zusätzlich zu den Lesestrategien gewinnt an Bedeutung
- Schulung und Erhöhung der Toleranz für unbekannte Wörter und Strukturen, die noch nicht explizit Gegenstand des Unterrichts sein konnten (beispielsweise *past progressive, passive voice, constructions with present and past participles, idiomatische Ausdrücke*); die Notwendigkeit einer planmäßigen expliziten Einführung dieser Phänomene in Präsenzphasen ist zu prüfen (z.B. im Hinblick auf den Übergang zur Sekundarstufe II)
- Eine Alternative zur expliziten Einführung kann eine ständige und regelmäßige sprachimmanente Vermittlung von *chunks* und *collocations* sein
- Entwicklung der kompensatorischen Strategien (*paraphrasing*, Umgang mit Nachschlagewerken, Mut zur Lücke)
- Förderung von spontanen Reaktionen auf Fragen und Äußerungen in längeren Dialogen (Debatten) zu längeren Texten (Vorträge, Filme)
- Ermutigung der Schülerinnen und Schüler, selbstständig und in ihrer privaten Zeit Begegnungen mit der Sprache zu suchen – unter Berücksichtigung der Grundsätze der wertschätzenden Kommunikation, des eigenen Datenschutzes, des eventuell erforderlichen räumlichen Abstands und des kritischen Denkens.





#### 4. Feedback, Umgang mit Fehlern und Individualisierung des Lernens

Selbst wenn die Zeit knapp ist, ist Lob, positive Verstärkung von Lernerfolgen, also das, was gut gelingt, eine wichtige Priorität in Präsenzphasen sowie im Online-Feedback bei der Korrektur von selbstständig zu erledigenden Aufgaben (zum Beispiel auf Moodle). Deshalb gewinnt die Hervorhebung und Wertschätzung von dem, was Schülerinnen und Schüler können, eine große Bedeutung.

Da Fehler zum Lernprozess gehören, kommt der Kultur des Umgangs mit Fehlern in der Gestaltung der Beziehung Lehrkraft-Lernende und Lernende-Lernende im *peer-feedback* eine wichtige Rolle zu. Gerade mit der Steigerung der Bedeutung der selbstständigen Phasen bietet sich die Diagnose anhand der schriftlichen und mündlichen Schülerprodukte an sowie individualisierte Empfehlungen für gezielte Übungen. Es gehört zu der Förderung der Methodenkompetenzen von Schülerinnen und Schülern, zu genannten Themen auch selbstständig Übungsmöglichkeiten zu suchen.

Mit steigender Klassenstufe gewinnt *accuracy* neben *fluency* an Bedeutung. Ein gemeinsam erarbeiteter *correction helper* (eine Liste von Fehlerkategorien, die die Lernenden kennen und verstehen, weil sie diesen mit der Lehrkraft erarbeitet haben) kann in Präsenzphasen immer wieder angesprochen und ggf. ergänzt werden. Dies kann in die Portfolio-Arbeit integriert werden.

Die im Folgenden exemplarisch vorgeschlagenen sprachlichen Mittel sind nicht isoliert, sondern in Bezug auf die abschlussrelevanten sprachlichen Fertigkeiten (mittlerer Schulabschluss) zu diagnostizieren und in möglichst individuelle Feedbackphasen (z.B. mit der Verknüpfung mit dem *correction helper*) zu integrieren:

- Verwendung korrekter, die Kommunikation auf dem Zielniveau A2 in den Klassenstufen 7/8 und B1 in den Klassenstufen 9/10 nicht behindernder Verbformen, um über Ereignisse in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu berichten
- Bildung von Fragen für Vorbereitung von Interviews, Verfassen von Emails und Briefen, Reaktionen in Online-Foren und Blogs usw.
- Verwendung von Nomen und Adjektiven zur Beschreibung von Gegenständen, Personen und Situationen im Alltag, Schule, digitaler Kommunikation und Berufsvorbereitung
- Modalverben zur Verbalisierung der Regeln und Rahmenbedingungen bei der täglichen Selbstorganisation, in der Schule und auf dem Weg in die Arbeitswelt



- Sprachmittel für spontane Reaktionen auf Fragen, Impulse, Äußerungen anderer zu alltagsrelevanten Sprechanlässen

Feedbackphasen mit konkreten Hinweisen können auch im Fernunterricht erfolgen. Ein hilfreiches Instrument hierzu wäre beispielsweise ein Kriterienraster, das Schülerinnen und Schülern die Bewertung ihrer Leistungen transparent macht. In Präsenzphasen ist der Erläuterung der Wichtigkeit dieses Vorgehens Priorität einzuräumen. Die Zeit, die in das Verstehen investiert wird, kann zur Reduzierung des Arbeitsaufwandes beim Üben führen und so ein Erfolgserlebnis eines effizienten Zeitmanagements für die Schülerinnen und Schüler werden.

### **5. Anregungen für den Umgang mit Projektarbeit**

Zeitintensive Projekte sind auf die Erfüllbarkeit von Voraussetzungen für einen Erfolg und auf die zu erreichenden Lernziele zu prüfen. Auf der anderen Seite bietet Projektarbeit Gelegenheit, engagiert und emotional involviert zu sein, dabei kollaborativ und eigenverantwortlich schriftliche und mündliche Produkte zu erstellen, kritisch zu denken und diese Kommunikationsprozesse als Lernanlass zu nutzen. Projektarbeit ist außerdem eine authentische Gelegenheit für die Schulung der individuellen Äußerungen und der sprachlichen Spontaneität. Deshalb bietet sich beispielsweise die Einbindung des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen an, besonders im Jahre 2021, mit Rheinland-Pfalz als Gastgeber für das Sprachenfest.

Austausche über die Situation in verschiedenen Ländern auf Englisch (auch mit Nichtmuttersprachlern) bieten ebenfalls einen authentischen Kommunikationsanlass sowie interdisziplinäre Ansätze (Erdkunde: *treasure hunts*, Biologie: Tiere und Ökosysteme usw).

Hinweise und Unterstützungssysteme für Projekte finden sich beispielsweise im Online-Angebot des Pädagogischen Landesinstituts auf der [Learning Community Englisch](#), in der jeder Lehrkraft auch viele konkrete Beispiele zu den unterschiedlichsten Themen und Anlässen kostenlos angeboten werden.

### **6. Hilfreiche Tools**

Grundsätzlich sollten die gebrauchten Tools in einem überschaubaren Raum bleiben und niederschwellig sein. Deshalb wird hier auf die Nennung zahlreicher Tools verzichtet und nur wenige funktionale Anwendungen genannt:



- für kooperatives Schreiben und kollaboratives Arbeiten werden die folgenden Anwendungen empfohlen: Etherpad auf <https://pad.riseup.net> (dies ist ein Anbieter, der keine IP-Adressen speichert), die Etherpadfunktion der Moodle-Plattform der Schule oder Zumpad <https://zumpad.zum.de/> (Zumpad hat den Vorteil, dass man Zwischenergebnisse speichern und wieder aufrufen kann)
- das an Ihrer Schule eingeführte Webkonferenzsystem
- für das Erstellen von Erklärvideos und Audioaufzeichnungen eignen sich die Aufzeichnungsfunktionen der mobilen Endgeräte, die sich mit der Moodle (App)-Funktion „Aufgabe abgeben“ bewährt haben.

Weitere immer wieder laufend aktualisierte, für Kolleginnen und Kollegen bereitgestellte Empfehlungen finden Sie auf der [Learning Community Englisch des Pädagogischen Landesinstituts](#).

## 7. Eine Übersicht für Eilige: kompetenzorientierter Englischunterricht in Präsenz- und Distanzphasen

Hier finden Sie eine exemplarische Übersicht der in diesen Anregungen dargestellten Empfehlungen. **Farbig markiert sind Kompetenzen und Inhalte, die im Präsenzunterricht mit Priorität zu behandeln sind.**

Fokus auf...	Face-to-face	Distance learning
<b>Funktionale Kommunikative Kompetenzen</b>		
Sprechen – Sprechanlässe für Kommunikation, Kollaboration und Förderung des kritischen Denkens nutzen	<b>Eifer, Erfolge und Verantwortungsbewusstsein der SuS loben, Beziehungsarbeit Über die aktuelle Situation sprechen, z.B. ab Klassenstufe 7: <i>organizing at school and at home dealing with media</i></b>	z.B. synchron über eine Webkonferenz z.B. asynchron über Audioaufnahme
Sprechen: an Dialogen teilnehmen (sehr wichtig im Präsenzunterricht)	<b>Rollenspiele nach generischen Beispielen der Lese- und Hörtexte, z.B. Ab Klasse 7/8: <i>talk about week-end plans discuss rules in class (face to face and distance learning)</i> z.B. in Klassenstufen 9/10: <i>job interview debating on current issues</i></b>	Kontrolle und Verantwortung an Schülerinnen und Schüler in kleinen Gruppen abgeben (Webkonferenzen, Telefonate der Schülerinnen und Schüler unter sich usw.)
Sprechen: zusammenhängendes Sprechen	<b>Kurzberichte nach spontanen Impulsen, z.B. In Klassenstufe 7 <i>describe one's room, describe a person</i>  z.B. in Klassenstufe 8 <i>giving a presentation</i></b>	Synchron: Vorträge, vorzugsweise in kleinen Gruppen Asynchron: Audioaufnahmen im geschützten Raum der schulinternen Lernplattform  Begabungsförderung: stärkere Schülerinnen und Schüler erstellen Erklärvideos und -Audios



Hör- HörSehverstehen	Authentische Texte, exemplarische Behandlung von generischen Beispielen für Sprechübungen, z.B ab Klassenstufe 8: <i>dialogues (handling misunderstandings, conflicts and problem solving strategies)</i> ab Klassenstufe 9/10: <i>planning and living internship experience</i>	CDs /DVDs / über Webcode zugängliche Filme der Lehrwerke und Arbeitshefte Übungen online, z.B. <a href="https://learnenglishteens.britishcouncil.org/">https://learnenglishteens.britishcouncil.org/</a>
Lesen	Lesestrategien <i>Skimming, scanning, close reading</i>  Spätestens ab Klassenstufen 9/10 <i>inferring</i>	Extensives Lesen nach Interessen der Schülerinnen und Schüler, <i>graphic novels</i> oder Geschichten auf den Niveaus A2/B1, Lesetexte online, z.B. <a href="https://learnenglishteens.britishcouncil.org/">https://learnenglishteens.britishcouncil.org/</a>
Schreiben	Schreibprozesse besprechen, z.B. <i>text coherence</i> , z.B. ab Klasse 7 <i>Writing a letter / an email</i>  z.B. ab Klasse 8 <i>writing a report</i>  Portfolioarbeit vertiefen Bedeutung der eigenen Handschrift ist zu berücksichtigen (Schreiben ist auch ohne digitale Tools möglich)	Planung, erster Entwurf, Endversion anfertigen, kollaboratives Schreiben (z.B. auf Zumpad <a href="https://zumpad.zum.de/">https://zumpad.zum.de/</a> oder Etherpad <a href="https://pad.riseup.net">https://pad.riseup.net</a> )  Dialogisches Schreiben (z.B. Simulation von Onlineforen und Blogs) sowie immer weniger vorstrukturierte Vorlagen für längere, auch gemeinsam zu verfassende Texte



<p>Methodische Kompetenzen</p>	<p>Je nach Schwerpunkt der jeweiligen Unterrichtsreihe ausgewählt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Arbeitstechniken und Strategien für die verschiedenen Kompetenzen</li><li>- Vokabeln üben und mit einer individuellen Form dokumentieren</li><li>- <i>My world of words, mind maps</i> Mit dem (online) Wörterbuch arbeiten</li><li>- ...</li></ul> <p>Umgang mit digitalen Medien (mit Lernplattformen z.B. Moodle)</p>	<p>Anleitung über Webkonferenzen zu festen Zeiten vorzugsweise App-basierte Aufgaben, wenn die Schülerinnen und Schüler nur mobile Endgeräte besitzen</p> <p>Browserbasierte Alternativen, falls PCs zur Verfügung stehen</p> <p>Umgang mit (idealerweise aus dem Unterricht vor Coronazeiten bekannten Apps z.B. quizlet, SimpleMind, Explain everything, Moodle, Voki, Webex...).</p> <p>Eine reduzierte Auswahl von niederschweligen Anwendungen ist wichtig!</p> <p>Moodle-Abgabefunktion für am Handy aufgezeichnete Dateien, Grundlagen der Nutzung des Webkonferenzsystems, ein Link zum Ort des kollaborativen Schreibens für jede Aufgabe könnten ausreichen.</p>
<p>Interkulturelle Kompetenzen</p>	<p>Besprechung inter- und transkultureller Aspekte in den Texten</p> <p>Punktuelle Projektarbeit</p>	<p>Online-Austausch e-Twinning... HörSehverstehen von Texten mit interkulturellen Kommunikationssituationen, z.B. <a href="https://planet-schule.de">https://planet-schule.de</a> – <i>Teens in South Africa</i> <a href="https://learnenglishteens.britishcouncil.org/">https://learnenglishteens.britishcouncil.org/</a> - <i>Life around the world</i></p> <p>Analyse interkultureller Chancen und Risiken der Online-Übersetzer (z.B. Google Übersetzer vs. DeepL)</p>



Ausgewählte Aspekte wichtiger Lerninhalte		
Wortschatzarbeit		
Wortschatzarbeit	Portfolioarbeit <i>chunks, collocations, semantic fields of intercultural competence, relationships with peers, parents and teachers, conflict solving strategies, politics and business, science and technology, health and environment</i>  <i>Classroom and distance learning phrases including complex interaction</i>	Gezielte Anwendung in Schreib- und Sprechaufgaben Interaktive Übungen online, z. B. <a href="https://learnenglishteens.britishcouncil.org/-vocabulary">https://learnenglishteens.britishcouncil.org/-vocabulary</a>
Grammatik		
Grammatische Phänomene	Bei Bedarf direkte Instruktion <b>Anwendung hat Priorität vor Herleitung</b> Mögliche Kontexte: <i>Reporting everyday routine, events of the past, describing people and places, telling about projects for the future</i> <i>accuracy</i> gewinnt neben <i>fluency</i> mit steigender Klassenstufe an Bedeutung	Individualisierte Übungsempfehlungen Nach Möglichkeit Vermeidung von Lückentexten Anwendung in sinnerfüllten Kontexten: <i>Reporting everyday routine, events of the past, describing people and places, telling about projects for the future</i>



Umgang mit Fehlern		
Einführung des Instruments <i>correction helper</i> Fehlerkategorien verstehen statt Positivkorrektur	Fehlertoleranz Fehler als Lernanlass Punktuelle individualisierte Rückmeldungen <i>Using grids for peer feedback correction helper</i> gemeinsam anwenden und ergänzen und gemeinsam analysieren, wie Fehler Kommunikation behindern können	<i>peer feedback</i> Individualisierte Rückmeldungen im Hinblick auf sprachliches Handeln (wenige Phänomene, machbare Schritte, individualisierte kompetenzorientierte Förderung, Sensibilisierung für individuelle Lernpläne und Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für eigene Lernprozesse) Ein Beispiel finden Sie auf der LC Englisch des PL

Laufend aktualisiert werden unsere Empfehlungen mit neuen Quellen und Vorschlägen für den kompetenzorientierten Fremdsprachenunterricht auf der [Learning Community Englisch des Pädagogischen Landesinstituts](#).